



SWR2 Leben und Tandem

Programm Juli 2019

Montag bis Freitag von 15.05 Uhr bis 15.30 Uhr

und von 19.05 Uhr bis 20.00 Uhr

Kontakt: Südwestrundfunk
SWR2 Tandem
76522 Baden-Baden

E-mail: Tandem@swr.de
Homepage: www.swr2.de/tandem

Wöchentlich aktuelle Informationen aus der Redaktion erhalten Sie über unseren Newsletter, den Sie über unsere Homepage www.swr2.de/tandem kostenlos abonnieren können.

Liebe Hörerinnen und Hörer,

zur Ferien- und Urlaubszeit senden wir Ihnen mit herzlichem Gruß aus der Redaktion ein paar gute Wünsche mit Sendungen der Reihe SWR2 Leben, die Sie anregen könnten.

Zunächst den nach digitaler Entspannung:

Mail halten! Anleitung zum Kampf für die digitale Selbstdisziplin (Di 23. Juli).

Dann in der Ferne und Stille mal nachdenken über die Arbeit:

Heimarbeit und Homeoffice. Selbstbestimmung oder Selbstausbeutung? (Mo 22. Juli).

In vergangenen, schönen Zeiten schwelgen:

Liebe zum Soldatensendersender AFN. Der Deutsch-Amerikaner John Provan (Do 4. Juli).

Einen Blick auf Gefühle und Emotionen werfen:

Tränen lügen nicht. Was uns zum Weinen bringt (Fr 26. Juli).

Denn es hört nie auf:

Liebe und Sexualität im Alter. Zufallsgespräche in der Allee (Mi 17. Juli)

Nun ist das Leben nicht nur orange und blau, Urlaub und Freizeit, sondern auch Einsatz und Engagement. Zu Beginn des Monats ist die deutsche Kapitänin Carola Rackete von italienischen Behörden in Lampedusa festgesetzt worden. In SWR2 Tandem am 3. Juli spricht David Starke, Geschäftsführer von SOS Mediteranee über das Engagement der Seeretter und ihre Furcht, mehr und mehr persönlich haftbar gemacht zu werden:

Diffamierte und kriminalisierte Lebensretter (Mi 3. Juli).

Es ist immer gut zu erfahren, was Menschen bewegt, in dem man Ihnen zuhört und nachfragt, was nicht immer einfach ist. „Man sollte Dich abschieben, mit einem Schlauchboot auf dem Mittelmeer!“ oder „Komm, Du Schreiberling, ich zeig Dir, was ein echter Deutscher ist!“ Der Journalist Hasnain Kazim wollte wissen, wer da ihm schreibt.

Allein gegen Karlheinz heißt der Beitrag über seinen Kampf gegen Vorurteile und Hassmails (Mi 17. Juli).

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen die
Redaktion SWR2 Leben und SWR2 Tandem

Montag, 1. Juli 2019, 15.05 Uhr

Lauf für ein Leben

Kenianische Athlet*innen und ihre Sportschuhe

Von Bettina Rühl

Kenianische Läuferinnen und Läufer sind auf Langstrecken derzeit fast unschlagbar - das ganze Land ist stolz auf seine Athleten. Eine Kenianerin und ein US-Amerikaner wollen den sportlichen Erfolg auch zu einem wirtschaftlichen machen: Sie haben den ersten Laufschuh auf den Markt gebracht, der aus Kenia stammt. Die Schuhe der Marke *Enda* („Lauf!“) werden zusammen mit Langstreckenläufern entwickelt. Das professionelle Laufen ist für sie vor allem eine Chance, der Armut zu entkommen. Aber sie sind auch stolz darauf, am „Projekt Enda“ mitzuwirken, denn das kenianische Unternehmen achtet auf den sozialen und ökologischen Fußabdruck seines Produktes. (SWR 2019 / Red.: Karin Hutzler)

Montag, 1. Juli 2019, 19.05 Uhr

Jugend und Politik

Simon Hoffmann will Zukunft gestalten und engagiert sich für die Mitbestimmung der Jugend

Gast: Simon Marian Hoffmann

Moderation: Patrick Batarilo

Redaktion: Karin Hutzler

„Wir sind die Jugend von heute und die Gesellschaft von morgen“ ist das Credo von Simon Marian Hoffmann. Er ist 22 und gründete in Stuttgart den Verein „Demokratische Stimme der Jugend“. Vor zwei Jahren ging es los mit Demos gegen das Bildungssystem und mit der Forderung nach selbstbestimmten Bildungseinrichtungen. Mit künstlerischen Aktionen tragen die Mitglieder des Vereins die Stimme der jungen Generation – ihre Ideen, Wünsche, Perspektiven für die Zukunft – in die Gesellschaft. Ob es um Klimawandel, Migration, Sozialpolitik geht – was heute entschieden wird, ist die Realität von morgen. Neben der Arbeit für den Verein setzt Simon Hoffmann seine Vorstellungen und Ideen in Filmen, Texten und Songs um.

Anschließend ab 19.45 Uhr: Die Verschiebung, Staffel 2 (1/10)

Dienstag, 2. Juli 2019, 15.05 Uhr

Kein Weg zurück ins Schneeland

Tibeter im indischen Exil

Von Ingrid Norbu

Unterdrückung im eigenen Land oder Exil, auch Tibeter haben nur die Wahl zwischen zwei Übeln. Im indischen Dharamsala treffen nur noch selten Flüchtlinge ein. Die Grenze ist abgeriegelt. Der bekannteste Aktivist für ein freies Tibet in Dharamsala, Tenzin Tsundue ist im Exil geboren. Einst der Schreck chinesischer Delegationen in Indien, verfolgt er nun eine sanftere Strategie. Wie schafft man es über so viele Jahre,

seine Moral aufrechtzuerhalten und die Hoffnung auf Rückkehr nicht zu verlieren?
(SWR 2019 / Red.: Ellinor Krogmann)

Dienstag, 2. Juli 2019, 19.05 Uhr

Abenteuer Stadtschreiben

Tania Witte war als Feuergriffel-Stipendiatin in Mannheim

Gast: Tania Witte, Schriftstellerin

Moderation: Patrick Batarilo

Redaktion: Martina Kögl

Ein achteckiges Turmzimmer in der Mannheimer Feuerwache, drei Monate Zeit und ein vielversprechendes Romanmanuskript – das sind die Eckdaten des Feuergriffel-Stipendiums. Tania Witte hat dieses bundesweit einzige Stadtschreiberstipendium für Kinder- und Jugendliteratur gerade absolviert. Sonst ist die gebürtige Triererin in Berlin und Den Haag zuhause, schreibt Bücher, hält Lesungen, lehrt Schreiben oder steht als Spoken Word-Performerin auf der Bühne. In Mannheim hat sie an zwei Romanen gleichzeitig geschrieben - sofern Zeit übrig war. Denn ihr war wichtig, Mannheim wirklich kennenzulernen. Sie hat in Schulklassen Schreibworkshops gegeben, auf der Straße vorgelesen und sie hat Gespräche gesucht - im Waschsalon, im Supermarkt, im Museum. Wie das alles sie und ihr Schreiben beeinflusst hat, erzählt sie in SWR2 Tandem.

Anschließend ab 19.45 Uhr: Die Verschiebung, Staffel 2 (2/10)

Mittwoch, 3. Juli 2019, 15.05 Uhr

Zurück in den Osten

Neues Leben für eine abgehängte Region

Von Ina Jackson und Kristine Kretschmer

In den vergangenen 30 Jahren haben sich viele ländliche Regionen im Osten Deutschlands regelrecht entvölkert. Vor allem junge Menschen sind nach der Wende gen Westen aufgebrochen, um ein besseres Leben zu suchen. Inzwischen sind einige von Ihnen zurückgekehrt und werben dafür, dass noch mehr den Schritt wagen. Denn mit jeder jungen aktiven Familie wächst die Infrastruktur und das wiederum lockt vielleicht andere Städter in die ländliche Gegend. Mit viel Enthusiasmus und Ideenreichtum versuchen die Rückkehrer, abgehängte Regionen wie das Märkische Oderland im Osten Brandenburgs neu zu beleben.
(SWR 2019 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 3. Juli 2019, 19.05 Uhr

Diffamierte und kriminalisierte Lebensretter

David Starke engagiert sich in der Seenotrettung

Gast: David Starke, Geschäftsführer von SOS MEDITERRANEE

Moderation: Patrick Batarilo

Redaktion: Ellinor Krogmann

Wenn jemand in Seenot gerät, muss man Hilfe leisten. Sagt das Seerecht. In welches Dilemma dabei die Helfer geraten können, das haben die Ereignisse um die *Sea Watch* 3 und ihrer Kapitänin gerade deutlich gemacht. Vor einem Jahr hat Italien seine Häfen für zivile Rettungsschiffe geschlossen. Und nicht nur dort werden Seenotretter immer häufiger als Schlepper-Unterstützer diffamiert. Und kriminalisiert. Die *Aquarius* der Hilfsorganisation SOS MEDITERRANEE war das erste Schiff, dem verwehrt wurde, seine aus dem Mittelmeer geretteten Flüchtlinge an Land zu bringen. David Starke aus Singen ist Geschäftsführer von SOS MEDITERRANEE. Er fürchtet, dass private Helfer zunehmend persönlich haftbar gemacht werden. Wie im Fall Carola Rackete

Anschließend ab 19.45 Uhr: Die Verschiebung, Staffel 2 (3/10)

Donnerstag, 4. Juli 2019, 15.05 Uhr

Liebe zum Soldatensender AFN

Der Deutsch-Amerikaner John Provan

Von Hans Rubinich

In den Fünfzigern waren die USA kulturelles und politisches Vorbild für viele Deutsche. Die amerikanischen Streitkräfte und ihre Soldaten hatten ihren Anteil daran, aber auch die Musik, die sie hörten, die Musik des Soldatensenders American Forces Network (AFN). Der Historiker und Deutsch-Amerikaner John Provan ist Sohn eines Soldaten und war dreimal lange in Deutschland stationiert und blieb. Er versteht sich als Botschafter seines Landes und hat begeistert gesammelt: Langspielplatten, Bilder, Erinnerungstücke. Hans Rubinich trifft ihn und seinen Weggefährten Gary Bautell, den ehemaligen Chef-Sprecher des AFN.
(SWR 2019 / Red.: Rudolf Linßen)

Donnerstag, 4. Juli 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Gast: Garry Bautell, AFN europe

Moderation: Patrick Batarilo

Redaktion: Rudolf Linßen

Anschließend ab 19.45 Uhr: Die Verschiebung, Staffel 2 (4/10)

Freitag, 5. Juli 2019, 15.05 Uhr

Agent aus Abenteuerlust

Ein Student und der militärische Nachrichtendienst der DDR
Von Thomas Gaevert

Im Mai 1972 bekommt der junge Frankfurter Student Günter Platzdasch Kontakt mit dem Militärgeheimdienst der DDR. Er soll für den Osten einige Standorte von Bundeswehr und US-Armee auskundschaften. Ideologische Differenzen mit seinen Ostberliner Auftraggebern sorgen aber bald für ein schnelles Ende seines Geheimauftrages. Die Sorge vor nachträglichen Konsequenzen scheint zunächst unbegründet. Erst mit dem Mauerfall kehrt die scheinbar vergessene Vergangenheit zurück. Bei einem Treffen mit seinem einstigen Führungsoffizier wird Platzdasch enttarnt. Mit fatalen Folgen für sein weiteres Leben.
(SWR 2019 / Red.: Ellinor Krogmann)

Freitag, 5. Juli 2019, 19.05 Uhr

Musik

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt
Moderation: Patrick Batarilo

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor. Darin enthalten die CD der Woche.

Anschließend ab 19.45 Uhr: Die Verschiebung, Staffel 2 (5/10)

Montag, 8. Juli 2019, 15.05 Uhr

Sie brachten die Colonia Dignidad zu Fall

Zwei chilenische Jungen im Kampf gegen die deutsche Sekte
Von Ute Löhning

Chilenische Jungen, die in den 1990er Jahren in der Colonia Dignidad eingesperrt und missbraucht wurden, sind die vergessenen Opfer der totalitären deutschen Sekte im Süden Chiles. Dabei waren sie es, die das kriminelle System zu Fall brachten. Cristóbal Parada und Jaime Parra lösten damals die ersten Ermittlungen aus und warten bis heute auf eine Entschädigung.
(WDR 2019 / Red.: Ellinor Krogmann)

Montag, 8. Juli 2019, 19.05 Uhr

Blick in die Zukunft

Wenn der Algorithmus unser Leben bestimmt
Gast: Bijan Moini
Moderation: Fabian Elsässer
Redaktion: Nadja Odeh

In seinem Romandebüt „Der Würfel“ zeichnet Bijan Moini eine Welt, wie sie in 20, 30 Jahren aussehen könnte. Alle Lebensbereiche werden darin von einem perfekten Algorithmus gelenkt, dem Würfel eben. Als Gegenleistung für totale Transparenz erhalten die Menschen Sicherheit und Privilegien. Freier Wille und Selbstbestimmung hingegen gelten in der Welt des Würfels als asozial. Für sein Buch hat der promovierte Jurist und Bürgerrechtler die harten Fakten recherchiert. Künstliche Intelligenz, Scoring, Legal Tech – wie weit sind wir von seinem Romanszenario entfernt? Karl Valentin hat einmal gesagt: Früher war die Zukunft auch besser. Würde Bijan Moini dem zustimmen?

Anschließend ab 19.45 Uhr: Die Verschiebung, Staffel 2 (6/10)

Dienstag, 9. Juli 2019, 15.05 Uhr

Zwei Brüder, zwei Anwälte

Sie kämpfen für die Ärmsten in Honduras

Von Erika Harzer

Sie heißen Martín und Víctor Fernández, sind Brüder und kommen aus Honduras. Als Menschenrechtsanwälte sind sie dort permanent in Gefahr, weil sie eigentlich Selbstverständliches für die Ärmsten der Armen einfordern: die Menschenwürde, das Recht auf Leben, das Recht, ihr Gemeindeland für ihre Selbstversorgung und auch das Wasser ihrer Flüsse benutzen zu können. Für diese Arbeit erhielten sie im April den Solidaritätspreis der Stadt Bremen. Die Geschichte von zwei innig miteinander verbundenen Brüdern.

(SWR 2019 / Red.: Ellinor Krogmann)

Dienstag, 9. Juli 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Gast: NN

Moderation: Fabian Elsässer

Redaktion: Nadja Odeh

Anschließend ab 19.45 Uhr: Die Verschiebung, Staffel 2 (7/10)

Mittwoch, 10. Juli 2019, 15.05 Uhr

Gefängnis ist nicht cool

Ein Mörder erzählt Schülern über die Folgen von Gewalt

Von Margret Bielenberg

"Mord ist nicht zu entschuldigen. Und wieder gut zu machen auch nicht", sagt Henry-Oliver Jakobs. 19 Jahre saß er im Gefängnis. Heute gibt er Gewaltpräventionsunterricht in Schulen. Ohne Zeigefinger, mit klarer Botschaft und deutlicher Sprache nähert er sich den Jugendlichen. Wie konnte es zu dem Mord kommen, den er begangen hat? Was

hat das Gefängnis mit ihm gemacht? Henry-Oliver Jakobs erzählt im Unterricht aus seiner Vergangenheit, konfrontiert Schülerinnen und Schüler im Rollenspiel mit Gewaltsituationen und verdeutlicht die Folgen kriminellen Handelns. Auch Matthias hat an so einem Kurs teilgenommen und inzwischen ist zu ihm eine väterliche Freundschaft entstanden.

(Autorin für SWR 2019 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 10. Juli 2019, 19.05 Uhr

Talentschmiedin im Südwesten

Stefanie Groß ist Redakteurin der SWR-Filmreihe Debüt im Dritten

Gast: Stefanie Groß

Moderation: Fabian Elsäßer

Redaktion: Katrin Zipse

(SWR 2019)

Seit 35 Jahren gibt es die Filmreihe „Debüt im Dritten“ im SWR und seit 13 Jahren ist Stefanie Groß als Redakteurin dafür verantwortlich. Auf der Suche nach spannenden Filmstoffen und begabten Autor*innen und Regisseur*innen kann sie sich nicht unter den Filmschaffenden umschauen, die sich schon bewährt und ihr Publikum gefunden haben. Ihre Aufgabe ist es, die Neuen zu entdecken, Anfänger*innen mit Potential zu finden und ihnen im „Debüt im Dritten“ einen ersten Film zu ermöglichen. Dabei ist ein sicheres Gespür für filmische Stoffe ebenso gefragt wie ein guter Blick für Menschen und der Mut, sich auf den eigenen Eindruck zu verlassen. Im Gespräch mit Fabian Elsäßer erzählt Stefanie Groß von der neuen „Debüt“-Staffel, die im Herbst gesendet wird, und vom Filmfest München, auf dem der Debüt-Film „Prélude“ Ende Juni Premiere gefeiert hat.

Anschließend ab 19.45 Uhr: Die Verschiebung, Staffel 2 (8/10)

Donnerstag, 11. Juli 2019, 15.05 Uhr

Mit dem Verkaufswagen durch die Eifel

Benedikt bringt's bis vor die Haustür

Von Lothar Nickels

Das Angebot eines rollenden Kaufladens wird von vielen auf dem Land gerne in Anspruch genommen. Denn Geschäfte gibt es in den Dörfern so gut wie keine mehr. In der Eifel bringt Benedikt Eier, Käse, Wurst, Milch oder Brot zu den Kunden, zu denen nicht nur Alte zählen. Morgens um Viertel vor sechs bestückt er sein Frischmobil. Mit dem Verkaufswagen durch die Eifel zog auch Lothar Nickels ein Tag lang und begleitete Benedikt, den gelernten Metzger, der mittlerweile Vegetarier ist.

(Autor für SWR 2017 / Red.: Rudolf Linßen)

Donnerstag, 11. Juli 2019, 19.05 Uhr

Chronisch gesund

Dr. med. Bernhard Dickreiter, ehemaliger Chefarzt einer Rehaklinik, will den chronischen Zivilisationskrankheiten an den Kragen

Gast: Dr. Bernhard Dickreiter

Moderation: Fabian Elsässer

Redaktion: Katrin Zipse

Arthrose, Diabetes, Alzheimer, Rückenleiden, Burnout ... Noch nie hat es so viele chronisch Kranke gegeben wie heute. Viele Patient*innen sehen in ihrer Erkrankung ein unabänderliches Schicksal. Der Internist, Reha-Experte und Ganzheitsmediziner Dr. med. Bernhard Dickreiter ist durch seine langjährige Arbeit mit chronisch Kranken vom Gegenteil überzeugt. Er hat eine Theorie, wie diese Krankheiten entstehen und was jeder und jede selbst tun kann, um gesund zu werden oder zu bleiben. Darüber hat er auch ein Buch geschrieben.

Anschließend ab 19.45 Uhr: Die Verschiebung, Staffel 2 (9/10)

Freitag, 12. Juli 2019, 15.05 Uhr

Zwischen Deutschland und Indien

Eine Frau auf der Suche nach ihrer Herkunft

Von Kerstin Welter

Anna Mangala Bhandari ist 38 Jahre alt und hat ihr Leben in Hessen und Bayern verbracht, wo sie heute zusammen mit ihrem indischen Mann ein indisches Restaurant führt. Geboren ist sie in Indien, aber ihren Geburtsort hat sie erst mühsam recherchieren müssen. Sie kannte ihn lange Zeit nicht, denn mit drei Jahren wurde sie skoliosekrank von zwei deutschen Frauen - einer Kinderärztin und einer Kinderkrankenschwester - adoptiert und kam nach Deutschland. Ein Hollywoodfilm ist der Auslöser, dass Anna Mangala sich mit 35 Jahren aufmacht, ihre Ursprünge zu suchen. Sie tut das zusammen mit ihrem Mann, der ihr so manchen Schritt voraus ist.

(BR 2018 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 12. Juli 2019, 19.05 Uhr

Musik

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Fabian Elsässer

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor. Darin enthalten die CD der Woche.

Anschließend ab 19.45 Uhr: Die Verschiebung, Staffel 2 (10/10)

Montag, 15. Juli 2019, 15.05 Uhr

Die geraubten Mädchen

Von der Terrormiliz Boko Haram entführt
Von Christine Werner

2014 entführte die Terrormiliz Boko Haram 276 Schülerinnen aus dem Dorf Chibok. Die Mädchen kamen als „Chibok-Girls“ in die Medien. In einer Twitter-Kampagne bekundete auch Michelle Obama ihr Entsetzen. Das Schicksal der Chibok-Mädchen ist kein Einzelfall. Tausende Frauen wurden von Boko Haram in den Wald verschleppt, unter unvorstellbaren Bedingungen festgehalten und zwangsverheiratet. Wolfgang Bauer, „Zeit“-Reporter aus Reutlingen, hat mit Frauen und Mädchen gesprochen, denen die Flucht gelungen ist. Er hat ein Buch darüber geschrieben und den Frauen und Mädchen eine Stimme gegeben.

(SWR 2017 / Red.: Nadja Odeh)

Montag, 15. Juli 2019, 19.05 Uhr

Unterstützung für die Lobbylosen

Jan Christian Sahl hat die Organisation Welobby gegründet

Gespräch und Musik

Gast: Jan Christian Sahl

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion: Ellinor Krogmann

Kleine, finanziell schwache Interessenverbände oder Gruppen haben kaum Möglichkeiten, ihrem Anliegen in der Politik Gehör zu verschaffen. Große wie das Rote Kreuz, Greenpeace oder der Bundesverband der Deutschen Industrie können dafür Lobbyisten beschäftigen. Auch Jan Christian Sahl hat jahrelang als Lobbyist des BDI die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politikern vertreten. Jetzt hat er *Welobby* gegründet, eine Lobby-Organisation, bei der auch die kleinen Verbände Unterstützung finden können. (SWR 2019)

Dienstag, 16. Juli 2019, 15.05 Uhr

Marseille Blues

Unterwegs mit einem der letzten Fischer

Von Patrick Batarilo

Früh morgens verkaufen die Fischer in Marseille am „Vieux Port“, dem alten Hafen, ihren Fang der Nacht. Doch es werden immer weniger. Das uralte Handwerk des Mittelmeerfischers steht vor dem Aussterben. Die Meere sind überfischt. Und selbst wenn die Netze voll sind, müssen die Fischer auf den Märkten in Marseille mit billigem Fisch aus Nordafrika oder den Fängen der großen Flotten im Atlantik konkurrieren. Wer nicht aus Leidenschaft diesen Beruf ausübt, hat ihn schon aufgegeben. Oft endet dann eine seit Generationen währende Familientradition.

(SWR 2017 / Red.: Karin Hutzler)

Dienstag, 16. Juli 2019, 19.05 Uhr

Von der Kindergärtnerin zur Hochschulprofessorin

Gespräch mit Monika Huesmann über Bildungsgerechtigkeit

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion Fabian Elsässer

Auch wenn Politiker noch so viel von Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem sprechen mögen: Kinder aus sogenannten bildungsfernen Milieus studieren immer noch seltener als Kinder von Akademikern. Und Nicht-Akademiker-Kinder erhalten nach wie vor häufiger eine Empfehlung für die Haupt- oder Realschule als für das Gymnasium. Auch Monika Huesmann aus Kirchheim/ Teck ist eine sogenannte Akademikerin der ersten Generation, und ihr Weg dorthin war lang. Sie arbeitete erst als Kindergärtnerin, wo sie bis zur Leiterin aufstieg und entschied sich dann für eine weitere Ausbildung als Finanzbuchhalterin. 1997 begann sie mit dem BWL-Studium in Berlin, das sie mit einer Promotion abschloss. Seit 2012 ist sie Professorin für Organisation, Personal – und Informationsmanagement an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. Bernd Lechler spricht mit Monika Huesmann über die Herausforderungen eines Bildungsaufstiegs und die Hindernisse, die dringend abgeschafft werden sollten. (SWR 2018)

Mittwoch, 17. Juli 2019, 15.05 Uhr

Liebe und Sexualität im Alter

Zufallsgespräche in der Allee

Von Alexandra Leininger-Fischer

Stellen Sie sich vor, eine völlig fremde Frau kommt im Park auf Sie zu und fragt sie nach Ihrem Liebes- und Sexleben. Würden Sie mit ihr reden und von sich erzählen? Alexandra Leininger hat das Experiment gewagt. Sie, selbst 31 Jahre alt, wollte wissen, wie ältere Frauen auf die Liebe blicken und ob sie mit 70 Jahren eigentlich noch Sex haben wollen. Dabei hat sie erstaunlich offene Frauen getroffen, die von unglücklichen Liebschaften erzählen, von der Schwierigkeit sich zu binden, aber auch vom sexuellen Glück im Alter. (SWR 2017 / Red.: Rudolf Linßen)

Mittwoch, 17. Juli 2019, 19.05 Uhr

Allein gegen Karlheinz

Journalist Hasnain Kazim und sein Kampf gegen Vorurteile und Hassmails

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion: Fabian Elsässer

„Komm, Du Schreiberling, ich zeig Dir, was ein echter Deutscher ist!“ oder „Man sollte Dich abschieben, mit einem Schlauchboot auf dem Mittelmeer!“ An hasserfüllte Leserzuschriften ist Hasnain Kazim gewohnt. Er bekam sie schon als junger Nachwuchsjournalist in seiner norddeutschen Heimat. Durch das Internet und wohl auch, weil er inzwischen ein bekannter, mehrfach preisgekrönter Spiegel-Journalist ist,

hat die Zahl dieser Schmähbriefe aber deutlich zugenommen. Seit ein paar Jahren ignoriert der Sohn indisch-pakistanischer Eltern solche Angriffe nicht mehr, sondern schreibt zurück: ironisch im Ton, aber ernst in der Sache. Eine Auswahl dieser Entgegnungen veröffentlichte er in seinem jüngsten Buch „Post von Karlheinz – wütende Mails von echten Deutschen und was ich ihnen antworte“. Ein Gespräch über Vorurteile (er ist zum Beispiel gar kein Moslem, auch wenn das viele glauben) und einen erschreckenden Wandel des gesellschaftlichen Klimas.
(SWR 2018)

Donnerstag, 18. Juli 2019, 15.05 Uhr

Wie die Nazis meinen Opa umbrachten

Eine totgeschwiegene Familiengeschichte

Von Natalie Akbari

Julia Frick aus Lambsheim in der Pfalz ist Mitte 20, Studentin, hat viele Freunde und einen festen Freund. Doch seit sie an ihrem 18. Geburtstag von ihrem Großvater geträumt hat, lassen sie die Gedanken an ihn nicht mehr los. Er starb 1941 und in der Verwandtschaft wird nicht über ihn gesprochen. Was sie dann herausfindet, erschüttert die ganze Familie: Ihr Opa war Opfer des Euthanasie-Programms der Nazis. Nicht weil er behindert gewesen wäre: Sein Schwager, ein SS Offizier, ließ ihn wegen eines simplen Nervenzusammenbruchs einliefern. Julia bringt Menschen, die jahrzehntelang geschwiegen haben, zum Reden.

(Autorin für SWR 2017 / Red.: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 18. Juli 2019, 19.05 Uhr

Das Schwarz-Weiss-Denken sitzt tief

Von Christiane Rebmann

Als Teenager wäre die US Musikerin Tracy Chapman bei einem Ausflug fast ertrunken. Weil Schwarze in den Schwimmbädern Ohios nicht zugelassen waren, konnte sie nicht schwimmen. Heute sorgen der Brexit sowie der wachsende Populismus in Europa und auf dem amerikanischen Kontinent dafür, dass der Rassismus wieder zunimmt. Davon berichten internationale Musikerinnen wie Leyla McCalla, Rhiannon Giddens, Rupa Marya oder Julia Biel, aber auch Y'akoto oder Ayo aus Deutschland.

(SWR 2019 / Redaktion Bettina Stender)

Freitag, 19. Juli 2019, 15.05 Uhr

Erben gesucht

Wie das Haus eines Toten inspiziert wird

Von Anja Kempe

Ein Mann hinterlässt ein Haus mit Inventar. Er hatte offenbar keine Familie. In einem solchen Fall wird von deutschen Amtsgerichten ein Nachlasspfleger geschickt, der das Haus öffnen lässt. Sind Hinweise auf mögliche Erben zu finden oder Schmuck?

In Schränken und Schubladen vielleicht? Alles muss durchsucht werden. Gibt es kein Testament, fällt der Nachlass dem Land zu. Aber warum verhindern viele Leute nicht zu ihren Lebzeiten, dass ein amtlicher Inspekteur darüber entscheidet, was mit ihrem Eigentum geschieht?

(Autorin für SWR 2017 / Red.: Ellinor Krogmann)

Freitag, 19. Juli 2019, 19.05 Uhr

Musik

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Frauke Oppenberg

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor. Darin enthalten die CD der Woche.

Montag, 22. Juli 2019, 15.05 Uhr

Heimarbeit und Homeoffice

Selbstbestimmung oder Selbstausbeutung?

Von Helmut Frei

Nie mehr pendeln, sein eigener Chef sein, sich die Zeit frei einteilen können? Oder zu Hause isoliert, getrieben von Abgabeterminen und ausgelaugt von Abend- und Wochenendarbeit? Wie kommt man damit klar, in der viel beschworenen und auch ersehnten Flexibilität einen verträglichen Rhythmus für sich selbst zu finden, einen zwischen Arbeit und Freizeit und zwischen Verdienst und Selbstausbeutung? Mit Heimarbeit und der handwerklichen Arbeit zu Hause gibt es bereits jahrzehntelange Erfahrung. Helmut Frei hat Menschen in der Schwarzwälder Uhrenindustrie und in Oberschwaben zu Hause und dort bei der Arbeit besucht und sie über ihre Erfahrungen befragt.

(SWR 2016 / Red.: Rudolf Linßen)

Montag, 22. Juli 2019, 19.05 Uhr

Vom Leben mit der Angst und einem humorvollen Buch

Gast: Franziska Seyboldt, Autorin von „Rattatam, mein Herz“

Moderation: Ellinor Krogmann

Redaktion: Rudolf Linßen

Mit zwölf Jahren wurde Franziska Seyboldt aus Ettlingen zum ersten Mal ohnmächtig, damals ahnte noch niemand was später klar wurde: Franziska Seyboldt leidet an einer Angststörung. Das bedeutet: sie kann in gewissen Situationen derart in Panik geraten, dass ihr die Luft ausgeht. Dennoch ist die Journalistin und Autorin voll berufstätig und ihre Umwelt nimmt sie als gutgelaunte, witzige, junge Frau wahr. Mit dem ihr eigenen Humor hat sie nun über ihre Angststörungen ein Buch geschrieben: Rattatam, mein Herz. Denn sie will, dass in der Gesellschaft über psychische Störungen wie diese gesprochen wird. (SWR 2018)

Dienstag, 23. Juli 2019, 15.05 Uhr

Mit dem eigenen Flugapparat in die Freiheit

Vierzig Jahre nach einem gescheiterten Fluchtversuch aus der DDR

Von Thomas Gaevert

Rudolf Pastor, aufgewachsen in der DDR, hatte nur einen Traum: frei zu sein! Ein erster Fluchtversuch in Richtung Westen scheiterte. Die Folge: Zwei Jahre Zwangsarbeit in Zittau. Im Sommer 1976 versuchte er es erneut mit Hilfe eines selbstgebautes Flugapparates. Doch das Unternehmen wurde verraten. Vierzig Jahre später begibt sich Rudolf Pastor noch einmal auf Spurensuche: Wie kam es zu dem Verrat? Was geschah mit dem Flugapparat, nachdem er von der Stasi beschlagnahmt wurde? Und hätte sein Plan wirklich funktionieren können?

(SWR 2017 / Redaktion: Ellinor Krogmann)

Dienstag, 23. Juli 2019, 19.05 Uhr

Mail halten!

Anleitung zum Kampf für die digitale Selbstdisziplin

Gast: Anitra Egger

Moderation: Ellinor Krogmann

Redaktion: Martina Kögl

WDH vom Montag 5. März 2018, 19.05 Uhr

Der Titel ist nicht geschützt, sie hat ihn sich selbst verliehen und sie füllt ihn aus, mit jeder Menge Charisma und Sendungsbewusstsein. Anitra Egger nennt sich Digitaltherapeutin. Sie will uns User, Chatter, Mailer, Blogger und Surfer zum besseren Umgang mit den digitalen Dauerablenkern ermächtigen. Die gebürtige Karlsruherin war lange Managerin in der Internetbranche, ist dabei selbst dem digitalen Rausch erlegen. Inzwischen füllt sie Bücher, YouTube-Videos und ganze Bühnenshows mit Gegenstrategien, die uns analog nutzbare Lebenszeit zurückgeben sollen.

(SWR 2018)

Mittwoch, 24. Juli 2019, 15.05 Uhr

Nimm doch einfach deine Tabletten

Rekonstruktion einer Psychose

Von Clara Feldmann

Missverständnisse können enorm schmerzhaft sein. Diese Erfahrung kennt wohl jeder. Wenn jemand aber in eine Psychose gerät, lebt er in einem einzigen Missverständnis. Alle Wahrnehmungen werden durch einen Filter geschickt, der etwa zu der Gewissheit führen kann, dass andere nur Böses im Sinn haben. So erging es Clara Feldmann, die heute wieder völlig klar denken und beobachten kann. In ihrem Feature lässt sie ihre damalige Innensicht mit der Außensicht kollidieren. Sie erzählt von ihrer Psychose und lässt die zu Wort kommen, die sich gesorgt haben und hilflos waren: Freunde, Kollegen, Angehörige, Professionelle.

(SWR 2017 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 24. Juli 2019, 19.05 Uhr
Von Flucht, Vernichtung und Ankunft
Eine jüdische Familiengeschichte
Gast: Sibylle Elam
Moderation: Ellinor Krogmann
Redaktion: Nadja Odeh

Nach dem Tod ihrer Mutter findet die Journalistin Sibylle Elam im Nachlass ein ihr unbekanntes Bündel mit Briefen und Postkarten. Es sind Nachrichten, die die Großeltern in den Jahren 1937 bis zu ihrer Deportation nach Theresienstadt 1942 ihrer Enkeltochter nach Zürich geschickt hatten. In Sütterlinschrift geschrieben, kann Sybille Elam diese Briefe nur mit Mühe entziffern. Nie gehörte Namen tauchen auf und schon bald realisiert sie, wie viel in ihrer Familie verdrängt und verschwiegen wurde. Sie beginnt zu recherchieren und setzt Stück für Stück die Geschichte einer vom Holocaust erschütterten Familie zwischen Süddeutschland, Wien und der Schweiz zusammen. (SWR 2018)

Donnerstag, 25. Juli 2019
ARD RADIOFESTIVAL
(Leben und Tandem entfällt)

Freitag, 26. Juli 2019, 15.05 Uhr
Tränen lügen nicht
Was uns zum Weinen bringt
Mathias Baxmann

Wann hat man zum letzten Mal geweint und warum? Was sind die Auslöser? Trauer oder Glück, Scham oder Liebe und Sehnsucht, Mitgefühl oder Selbstmitleid, Einsamkeit? Können es Erinnerungen sein, ausgelöst durch ein Foto, einen Brief, eine Musik? Eine persönliche Erkundung von Autor Matthias Baxmann. (Autor für SWR 2016 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 26. Juli 2019, 19.05 Uhr
Musik
Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt
Moderation: Bernd Lechler

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor. Darin enthalten die CD der Woche.

Montag, 29. Juli 2019, 15.05 Uhr

Freiwillig zurück?

Wenn Flüchtlinge Deutschland mit staatlicher Hilfe wieder verlassen
Von Klaus Schirmer

2016 kehrten 55.000 Flüchtlinge aus Deutschland mit staatlichen Förderprogrammen in ihre Heimatländer zurück. Dem gegenüber stehen 25.000 Abschiebungen. Es gibt seit Februar 2017 sogar extra Geld für Geflüchtete, die ihren Asylantrag zurückziehen oder auf eine Klage gegen ihre Ablehnung verzichten. Denn geförderte Ausreise ist billiger als Abschiebung. Aber warum kehren Familien „freiwillig“ nach Afghanistan oder in den Irak zurück, nachdem sie so viel auf sich genommen haben, um hierher zu kommen? Welche Erwartungen wurden enttäuscht?
(Autor für SWR 2017 / Red.: Petra Mallwitz)

Montag, 29. Juli 2019, 19.05 Uhr

Schwäbische Demokraten, Revolutionäre, Minister, Ärzte

Felix Huby und Hartwin Gromes und ihr Buch über die Brüder Kerner
Gast: Felix Huby und Hartwin Gromes, Buchautoren
Moderation: Patrick Batarilo
Redaktion: Ellinor Krogmann

Den schwäbischen Dichter Justinus Kerner kennt man vor allem, weil ein Wein nach ihm benannt wurde, aber seine weniger bekannten Brüder Georg und Karl sind ebenso interessant. Karl war zeitweise der Innenminister Württembergs und Georg ging begeistert von der französischen Revolution zunächst nach Paris und später als Armenarzt nach Hamburg. Die beiden Autoren Felix Huby und Hartwin Gromes waren fasziniert von den schwäbischen Brüdern und haben zu zweit einen historischen Familienroman *Die Kerner* geschrieben. Wie das geht, darüber sprechen die beiden mit Patrick Batarilo.
(SWR 2018)

Dienstag, 30. Juli 2019, 15.05 Uhr

Meine mutige Patentante

Was die Ermordung Elisabeth Käsemanns für ihre Nichte bedeutet
Von Renate Eichmeier

Elisabeth Käsemann kam aus der deutschen Studentenbewegung nach Argentinien, arbeitet dort in den Armenvierteln von Buenos Aires und engagierte sich in kommunistischen Organisationen. Im März 1977 schrieb sie an ihre zehnjährige Nichte Dorothee: „Schließen wir einen Pakt. Du schreibst mir, und ich schreibe dir!“ Dazu kam es nicht mehr. Elisabeth Käsemann wurde von der Militärjunta ermordet - wie insgesamt um die 30.000 Männer und Frauen. Das wurde für Dorothee Weitbrecht lebensbestimmend: Sie schrieb z. B. ihre Doktorarbeit über die Studentenbewegung und deren „Aufbruch in die Dritte Welt“ und gründete eine Stiftung.
(SWR 2017 / Red.: Ellinor Krogmann)

Dienstag, 30. Juli 2019, 19.05 Uhr

Mit dem Rollstuhl ins Klassenzimmer

Die Autorin Sandra Roth über die schulische Inklusion ihrer schwer mehrfachbehinderten Tochter

Gast: Sandra Roth

Moderation: Patrick Batarilo

Redaktion: Ellinor Krogmann

Der größere Bruder hat seine kleine Schwester mal mit den Worten „sie ist so richtig behindert“ vorgestellt. Das klang fast stolz, schreibt die Mutter. Aber als ihre schwer mehrfachbehinderte Tochter in die Vorschule und Schule gehen soll, hat Sandra Roth große Mühe die passende inklusive Einrichtung zu finden. Zu volle Klassen, nicht genügend Sonderpädagogen, fehlende Mittel. Zu schwere Behinderung. Lehrer und Rektoren fühlen sich der Aufgabe nicht gewachsen. Die Eltern wollen trotzdem einen Weg finden und den hat Sandra Roth beschrieben in ihrem Buch *Lotta Schultüte*. (SWR 2018)

Mittwoch, 31. Juli 2019, 15.05 Uhr

Lieber nichts sagen als was Falsches?

Vom schwierigen Umgang mit Trauernden

Von Charlotte Schönberger

Meine Freundin Tina verliert ihren Vater bei einem Unfall. Genau wie ich ist Tina Mitte zwanzig. Wie es ihr mit dem Verlust, dem Schmerz geht, kann ich nur ahnen – denn ich meide sie. Ich habe Angst, dass ich nicht die richtigen Worte finde. Warum ist da dieses Gefühl der Hilflosigkeit? Geht das nur mir so? Und: Wie begegne ich trauernden Menschen, wie begegne ich Tina richtig? Lässt sich hier überhaupt der Maßstab „richtig“ oder „falsch“ anwenden? Ich mache mich auf die Suche nach Antworten, im Internet, in Gesprächen mit Freunden und treffe Trauernde. Sie erzählen mir, welche Worte und Gesten sie getröstet, aber auch welche sie verletzt und verärgert haben. (SWR 2017 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 31. Juli 2019, 19.05 Uhr

Wenn die Chemie stimmt (und der Song dazu)

Der Kabarettist Martin Herrmann

Moderation: Patrick Batarilo

Redaktion: Ellinor Krogmann

Gast: Martin Herrmann

Seit mehr als 30 Jahren steht Martin Herrmann auf den Kleinkunsth Bühnen der deutschsprachigen Welt. In dieser Zeit hat er 17 Preise gewonnen, in diesem Jahr den baden-württembergischen Kleinkunstpreis. Er tritt mit gereimten und vertonten Texten auf, dabei wollte er mal Sport- und Biologielehrer werden. Das ist lange her, aber die Riesenfelge turnt er immer noch, wenn er zufällig vor einem Reck steht. (SWR 2018)